

# Wat löpt in Schinkel

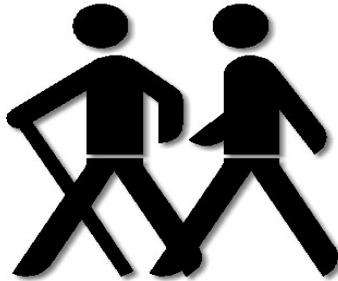
25. Jahrgang

15. Februar bis 15. April 2014

Februar	Di	18.02.	18:00	Dörpshölp "Plattdeutscher Klönschnack"	Redderkrog
	Fr	21.02.		Bücherbus	
			20:00	1.FC Schinkel Jahreshauptversammlung	Redderkrog
	Mi	26.02.	15:00	Missionskreis	?
	Fr	28.02.		Faschingsparty	Kindergarten
		28.02.	20:00	"Weihnachtsfeier" Altherrenmannschaft	Redderkrog
März	Sa	01.03.	19:30	Altherren gem. Jahreshauptversammlung	Redderkrog
	Di	04.03.	19:00	Dörpshölp "Frühjahrs müde" Vortrag	Möhl
	Mi	05.03.	14:30	DRK Spielenachmittag	Feuerwehr
	Do	06.03.	18:00	Dörfliches Wohnen und Leben im Alter	Redderkrog
			19:30	Bauausschuss	Redderkrog
	Fr	07.03.	17:00	Weltgebetstag	Kirche
	Sa	08.03.	19:00	Grünkohlabschlussessen	Redderkrog
	Mo	10.03.	20:00	Zusammenkunft Freundeskreis	Redderkrog
	Di	11.03.	15:00	DRK Frühlingskaffee	
			18:00	Treffen Dörpshölp	Möhl
			20:00	Treffen des SPD-Ortsvereins (öffentlich)	Meiereikoppel 17
	Do	13.03.	19:30	Finanzausschuss Sitzung	Redderkrog
	Fr	14.03.		Fahrbücherei	
	Sa		09:00	Aktion „Unser sauberes Dorf“	Pension Glusk
	Mi	19.03.	19:30	Dörpshölp "Laufen und Wohlbefinden"	Möhl
	Do	20.03.	19:30	Sitzung Gemeindevertretung	Redderkrog
	Mi	26.03.		AWR-Strauchschnitt Straßensammlung	
			15:00	Missionskreis	Pfarrscheune
Do	27.03.	19:30	CDU-Stammtisch	Redderkrog	
April	Mi	02.04.	14:30	DRK Spielenachmittag	Pfarrscheune
	Fr	04.04.		Bücherbus	
	Sa	05.04.		Frühlings(floh)markt	Kindergarten
			19:00	Bingo Freundeskreis	Redderkrog
	Mo	07.04.	20:00	Zusammenkunft Freundeskreis	Redderkrog
	Di	08.04.	20:00	Treffen des SPD-Ortsvereins (öffentlich)	Meiereikoppel 17
	Mi	09.04.	09:00	Frühlingsfrühstück Sternengruppe	ev. KiTa
Do	10.04.	09:00	Frühlingsfrühstück Sonnengruppe	ev. KiTa	
Herausgeber: Uwe von Ahlfen					

Bitte Termin vormerken! Bitte Termin vormerken!

## Grünkohlwanderung



Am **Sonntag, 23. Februar 2014** veranstaltet die ÖIS eine Grünkohlwanderung und lädt alle Schinkelerinnen und Schinkeler dazu herzlich ein.

Wir treffen uns um **11:30 Uhr** an der Kornkraft-Bäckerei und wandern ca. 5 km durch Wald und Flur.

Gegen 13:30 Uhr gibt es ein traditionelles Grünkohlessen oder eine vegetarische Variante.

Nach einer (Verdauungs)-Pause wandern wir zurück.

**Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung und -Schuhwerk!**

Für Interessierte, die nicht wandern oder nur eine Strecke, organisieren wir gern eine Fahrgelegenheit.

Kostenbeitrag: 13,50 € für Grünkohl satt, zuzüglich Getränke.

**Anmeldung ab sofort und bis zum 19. Februar 2014** bei Corinna Strake, Tel.: 926105 oder Kristina Solty, Tel.: 4450

**Wir freuen uns auf viele kleine und große SchinkelerInnen!**

Sollte es "aus Eimern kübeln", gibt es ein Ersatzprogramm, das Grünkohlessen findet in jedem Fall statt.

## Neue Busverbindung am Freitag nach und von Gettorf bis zum ZOB

### Nach Gettorf:

Schinkeler Möhl (Richtung Großkönigsförde) 8.50 Uhr

Amtshaus Schinkelhütten 9.00 Uhr

### Nach Schinkel:



## Dörpshölp in Schinkel -aktiv-

### Termine im Februar und März 2014

18. Februar, im Redderkrog

Plattdeutscher Abend  
es lesen: Kirsten Frahm,  
Knut Emeis und Sandra Fricke.  
Un wi wüllt platt snacken un dat  
kommodig hebbn.

**18:00 Uhr**

4. März, in de Möhl

Vortrag: "Fühjahrs müde"  
Heilpraktikerin Frau Silke Willers  
zeigt uns Möglichkeiten, kraftvoll und  
aktiv in den Frühling zu starten.

**19:00 Uhr**

6. März, im Redderkrog

„Dörfliches Wohnen und Leben im  
Alter - technische Hilfen, die den Alltag  
erleichtern“ ein Vortrag von  
Hrn. Klaus Juschkat, AWO

**18:00 Uhr**

19. März, in de Möhl

„Laufen und Wohlbefinden“ ein  
Infoabend mit Hrn. Dr. Arwed Bonnemann

**19:30 Uhr**

Zeitnah bietet Hr. Dr. Bonnemann für alle Interessierten einen  
"Lauftreff für Einsteiger", in Schinkel an!

Für alle Veranstaltungen gilt: Eintritt frei!  
Hol- und Bringdienst: Tel.: 04346-93 93 45

weitere Informationen und künftige Termine auf:  
[www.doerpshoelp-schinkel.de](http://www.doerpshoelp-schinkel.de) oder Tel. 04346-93 93 45.

## Ausflug in die Eider-Treene-Sorge-Niederung

Die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge zwischen Rendsburg und der Westküste ist das letzte große, zusammenhängende Niederungsgebiet Schleswig-Holsteins. Zum Ende des Winters kann man hier ein besonderes Naturschauspiel erleben, wenn sibirische Zwergschwäne in der Region rasten. Sie legen auf ihrem Weg von Südengland in ihre Brutgebiete in der russischen Tundra einen Zwischenstopp ein, um ihre Energiereserven für den kraftraubenden Weiterflug aufzufüllen. Tagsüber können Sie beim Fressen im Grünland beobachtet werden. Besonders eindrucksvoll ist der abendliche Anflug auf die Schlafgewässer. Die großen, weißen Vögel treffen in der Dämmerung an den offenen Wasserflächen ein und werden lautstark von ihren Artgenossen begrüßt. Ein besonderes Konzert beginnt, das mit etwas Glück belauscht werden kann.



Die ÖIS bietet  
**am Sonntag, den 16. März 2014**

einen Ausflug in die Eider-Treene-Sorge-Niederung an. Zunächst geht es zum Storchendorf Bergenhusen, wo wir die ersten heimgekehrten Störche sehen können und im Michael-Otto-Institut im NABU eine Ausstellung über die Region besuchen. Hier erfahren wir bei Kaffee und Kuchen eine Menge über die Flusslandschaft, die Weißstörche und natürlich über die Zwergschwäne. Danach erleben wir im nahegelegenen Meggerkoog die nordischen Schwäne auf den Grünlandflächen. Mit Einbruch der Dunkelheit begeben wir uns zu einem der Schlafgewässer und belauschen die Schwäne bei ihrem Einflug.

**Abfahrt:** Sonntag, 16. März 2014 um 13.00 Uhr Kornkraft-Bäckerei

**Rückkehr:** Etwa 20.30 Uhr

**Kosten:** 10,-€ (für Fahrtkosten, Eintritt in die Ausstellung, Kaffee und Kuchen, geführte Exkursion zu den Zwergschwänen)

**Anmeldung:** bis zum 10. März bei Martina Bode, Tel. 412345

**Warme Kleidung (auch Schuhwerk) dringend erforderlich. Trinkbecher und, soweit vorhanden, auch Ferngläser mitbringen!!!**

Martina Bode

## **Kanalverbreiterung ist planfestgestellt**

Vom 13. Bis zum 27. Januar lagen die Unterlagen zum Planfeststellungsbeschluss für den Kanalausbau in den Ämtern aus. An Position 2 auf der Anwesenheitsliste für die Akteneinsicht im Amt Dänischer Wohld trugen sich am 15.1. drei Gemeindevertreter der ÖIS aus Schinkel ein.

Uwe von Ahlfen, Kristina Solty und Corinna Strake waren schon zum dritten Mal seit Beginn des Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau des Nord-Ostseekanals mit den über 20 dicken Aktenordnern befasst. Dort sind die geplanten Baumaßnahmen genau beschrieben, für eine Genehmigung, dem sogenannten Planfeststellungsbeschluss, erforderliche Eingriffe in Natur, Verkehr oder Lebensqualität der Anwohner benannt und mit Gutachten belegt. Diese Unterlagen wurden von der Planfeststellungsbehörde geprüft, abgewogen, zum Teil unter Auflagen verändert und am Ende genehmigt. Dieser Planfeststellungsbeschluss lag im Amt Dänischer Wohld für die Kanalstrecke zwischen Neuwittenbek und Großkönigsförde aus. Ebenso sind die betroffenen Gemeinden vom südlichen Kanalufer wie Stampe und Quarnbek darin enthalten. Besonders groß ist die Betroffenheit in Rajensdorf.

Durch einen großen Ordner mit dem Planfeststellungsbeschluss voller Amtsdeutsch kämpften sich die ÖIS-GemeindevertreterInnen. Die Ordner des Planungs-Verfahrens mussten nur in einigen Fällen zu Rate gezogen werden. Für die drei ÖIS-VertreterInnen war bei der Aktendurchsicht vorrangig, ob die Schinkeler Belange und Einwendungen der Schinkeler BürgerInnen Berücksichtigung fanden: Die Gemeinde Schinkel, viele Einwohner privat, örtliche Verbände und Organisationen, sowie die Wählergemeinschaft Ökologische Interessengemeinschaft Schinkel (ÖIS) selbst, hatten innerhalb des Verfahrens Einwendungen gegen die geplanten Maßnahmen erhoben. Private Einwender fürchteten am meisten, dass durch große Baufahrzeuge, die entsprechende Erschütterungen verursachen könnten, Schäden an Ihren Häusern entstehen könnten, sowohl durch vorüberfahrende Fahrzeuge im Baustellenverkehr, als auch durch die Fahrzeuge,

die das Baggergut auf der Ablagefläche beim Gut Rosenkranz verbringen. Bei der Planung hatte man sich nicht auf eine maximale Fahrzeuggröße festgelegt, die Planfeststellung sieht vor, dass keine Fahrzeuge verwendet werden dürfen, die größer sind als „übliche landwirtschaftliche Fahrzeuge mit einer vergleichbaren Bodenpressung“. Zugesichert wird den Anliegern um die Ablageflächen ein Beweissicherungsverfahren, das heißt vor Beginn der Baumaßnahmen wird die Immobilie begutachtet, eventuelle Schäden finden finanziellen Ausgleich, „eine Wohnwertminderung ist nicht begründet“, heißt es weiter. Lärm, Staub und vermehrtes Verkehrsaufkommen waren weitere Punkte, die die Gemeinde während der Bauzeit belasten, diese hat die Behörde nur teilweise berücksichtigt. „Es ist richtig, dass während der Durchführung der Baumaßnahmen mit erheblichen Lärmbelästigungen und Richtwertüberschreitungen... in Rosenkranz zu rechnen ist... Zudem wird sich die Baumaßnahme über einen Zeitraum über mindestens 5 Jahre erstrecken. Daher sind die Beeinträchtigungen für die Einwohner entlang des Nord-Ostseekanals nicht unerheblich.“ Zum Thema Staubentwicklung hatte ein Einwender die Reinigung seiner Fassade und Fenster gefordert, sollte es durch die Verbringung von Sand und Erde zu Verschmutzungen kommen, dazu die Behörde: „Baubedingt ist nicht mit einer Staubimmission zu rechnen.“ Wie zu hören ist, werden sich Anwohner des Rosenkranzer Wegs, die nicht direkt am „Kippland“ wohnen, jedoch Schäden an ihren Häusern befürchten, privat Gutachten zur Beweissicherung erstellen lassen, Kontakt über die u.g. Verfasserin.

Positive Nachricht: Ein Nachtarbeitsverbot wird es geben: 150 Meter um Ortschaften gilt Ruhe von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr und es wird keine Wochenendarbeit geben. Den Einwendungen der Einwohner ist Rechnung getragen worden, außer in „begründeten Ausnahmefällen“, die die Planfeststellungsbehörde extra genehmigen muss. „Anwohner haben Anspruch auf passiven Lärm-schutz“ (z.B. Schallschutzwände). Die zusätzliche Verkehrsbelastung für Schinkel wird durchaus von der Behörde gesehen, der gefürchtete Baustellentourismus wird als unbegründet abgewiesen. -

Der Forderung der Gemeinde Schinkel auf Erstellung eines Verkehrskonzepts wurde entsprochen: *„Vor der Bauausführung hat der Träger des Verfahrens erneut ein verbindliches Verkehrslenkungskonzept vorzulegen.“* Vor Baubeginn muss also vom Wasser und Schifffahrtsamt mitgeteilt werden, wo mit welchem Bauverkehr im Gemeindegebiet zu rechnen ist, danach kann die Gemeinde dann überlegen, ob und wie sie z.B. mit Einbahnstraßenregelungen oder Geschwindigkeitsbegrenzungen darauf reagieren muss. Der allermeiste Verkehr wird, laut Planung, allerdings über eine neu anzulegende Baustraße laufen, die zwischen Schinkel und Großkönigsförde von der Kreisstraße über die beiden Bodenablagereflächen vom Gut Rosenkranz „Ziegelgrube“ und dann weiter am Kanal zum „Kipland“ geführt wird. Nach Beendigung der Baumaßnahme wird diese Straße wieder zurückgebaut. Zum Thema Baggergut liest sich, dass *„Nassbaggergut aus oberflächennahen Schichten... im Bereich zwischen Kanal-kilometer 80 bis 92 (Anm. der Verf.: etwa zwischen Großkönigsförde und Neuwittenbek) nicht in der Kieler Bucht, sondern entsprechend seiner Belastung zu entsorgen ist.“* Da stellt sich die Frage, auf welchem Weg diese Entsorgung erfolgen wird.

Eine Einwendung des Landesamts für Denkmalschutz zum Gut Rosenkranz wurde wie folgt kommentiert: *„Der Denkmalwert des Torhauses ist nicht erheblich beeinträchtigt.“* Was immer nun „nicht erheblich“ bedeutet?

Auf der Strecke geblieben ist, wie es fast zu erwarten war, die Natur: Augenscheinlich sind alle, vom Planfeststellungsverfahren geforderten Umweltverträglichkeitsstudien, z.B. zu den Themen Fauna, Flora, Wasser, Boden, Schutzgut Mensch, die die Planungsbehörde eingereicht hat, nicht planfestgestellt worden, weil sie vielleicht ungenügend untersucht waren, wie z.B. die ÖIS oder der Verein Ökologische Aktion e.V. in ihren Einwendungen kritisiert hatten? Lediglich *„in die planerische Abwägung eingeflossen“*, sind die Ergebnisse der Studien, heißt es weiter. Rund 0,3 ha Schinkeler *„gesetzlich geschützte Biotopfläche sind durch die Verbringerungsfläche Rosenkranz betroffen.“* In diesem Zusammenhang

heißt wohl „betroffen“ gleich futsch, im Wesentlichen handelt es sich um Teichflächen, Schilf, Seggenried und Knick. Ferner muss sich von Esche und Linde am Ende des Rosenkranzer Wegs am Kanal auf der Verkehrsinsel verabschiedet werden. Sie werden der Baustellenzufahrt zum „Kippland“ weichen müssen. Für diese



Eingriffe sind allerdings Ausgleichsmaßnahmen zu leisten. Leider sind diese Ausgleichsmaßnahmen nicht zwingend vor Ort zu leisten, sondern können auch über den Erwerb von Ökokontopunkten oder an

anderen Stellen im Land ausgeglichen, oder amtsdeutsch: kompensiert werden.

Einwendungen der ÖIS wurde zum Teil stattgegeben: Z.B. die wertvollen Kalktuffquellen im Böschungsbereich werden in einem Zeitraum von bis zu 5 Jahren nach der Maßnahme beobachtet, sollten sich die Quellen nicht anpassen, muss kompensiert werden. Nicht kartierte Knicks in den Planunterlagen wurden in den Zeichnungen nachgebessert, auch wird es einen Gehölzschutzzaun am „Kippland“ geben.

Gegen den Planfeststellungsbeschluss kann noch bis zum 26. Februar beim Oberverwaltungsgericht in Schleswig Klage eingereicht werden. Ob tatsächlich schon im Sommer die Bagger in Schinkel rollen, bleibt abzuwarten, ob der neue Verkehrsminister Dobrindt Geld für den Kanalausbau zur Verfügung stellt bzw. stellen kann. Schließlich hat Schleswig-Holstein noch einige andere Großbaustellen, die nach Geld rufen.

Der Planfeststellungsbeschluss behält seine Gültigkeit für eine Dauer von 10 Jahren, in dieser Zeit muss ernsthaft angefangen werden auszubauen, ansonsten muss ein neues Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden und das Theater geht von vorne

## Winterfeuer ohne Winter

Der Winter war am 19. Januar ja kalendarisch da, fing aber mit Schnee und Frost erst einen Tag nach dem ÖIS-Winterfeuer an. Der ursprüngliche Termin, eine Woche vorher, musste wegen starken Windes und Dauerregens verschoben werden. Punschwetter war es aber auf jeden Fall und das wärmende Feuer der ausgedienten Weihnachtsbäume tat den ca. 60 Besuchern gut. Mit Tannenbaumweitwurf oder der Lösung eines kniffligen 25 Fragen umfassenden Rätsels rund ums Weihnachtsfest konnten Muskeln und Grips zusätzlich aufgewärmt werden. Lebhaft wurde sich ausgetauscht, welche Weihnachtstradition es in Spanien gibt, wie man in Sydney Weihnachten feiert oder wie viele Weihnachtsbäume jährlich in Deutschland verkauft werden. Mit 22 richtigen Antworten gewann Irmgard Reimer eine Weihnachts-CD (Nach dem Fest, ist vor dem Fest!), Ehemann Hans-Herman hatte wohl ein wenig abgeschrieben und gewann mit 20 richtigen Lösungen eine Schinkeler Ziegensalami. Das Tannenbaumweitwerfen wurde in zwei Gewichtsklassen ausgetragen: Es gab einen Kinderbaum und einen Baum für die Erwachsenen.



Die Kinder durften sich über Naschi freuen, der Wettbewerb bei den Erwachsenen endete sehr knapp. Wieder winkten eine Weihnachts-CD und eine Salami als 1. und 2. Preise. Bei je drei Versuchen warfen die meisten Teilnehmer zwischen 4 und 5,50 m. Lediglich Rüdiger Machande mit 7 m und Pfadfinder André Langfeld mit 6,50 m Wurfweite stachen heraus. Bei Punsch mit oder ohne Schuss, Wurst vom Grill oder Streuselkuchen wurde dann noch bis zum Einbruch der Dunkelheit geklönt und nur der harte Kern blieb noch bis das Feuer endgültig verglüht war. Das Winterfeuererrätsel mit den Lösungen ist auf der ÖIS-homepage unter [www.oeis.de](http://www.oeis.de) einzusehen.

Ein großes Dankeschön an die Pfadfinder für die super Bewirtung, an die Kornkraft-Bäckerei für die Leckereien und an Familie Marquardt für die Gastfreundschaft auf ihrer Koppel!

Für die ÖIS Corinna Strake

### **Freie Fahrt für Schinkels Autofahrer**

Nach fast einem Jahr Sperrung, ist der **Schinkelhüttener Weg** nun wieder frei befahrbar. Das „einsturzgefährdete“ Haus, das immerhin die beiden Sturmtiefs „Xaver“ und „Christian“ unbeschadet überstanden hatte, ist nun abgerissen. Ein Schildbürgerstreich? Hat man sich lange über die Straßensperrung geärgert, kann man sich nun über einen Müllhaufen ärgern, denn das Haus wurde mit Mobiliar und Hausrat eingerissen. Ein mod-riger Geruch geht von dem Ganzen aus. Mal sehen, ob es wieder ein Jahr dauert, bis der Schandfleck endgültig beseitigt ist. Eine vermeintlich freie Fahrt ohne Holpern wird es noch in diesem Jahr teilweise auf dem Weg nach Gettorf geben. Der **Roggenrader Weg** wird neu geteert, denn die Maßnahme gab es für die Gemeinde Schinkel beim Kreis Rendsburg-Eckernförde im Sonderangebot. Insgesamt 232.000,- Euro kostet der neue Straßenbelag für die Gemeindestraße. Da wird sich jeder Autofahrer über eine ebene Strecke freuen, aber leider ist damit nach nur 2,2 km Schluss, denn dann mündet der Roggenrader Weg bei Eckholz auf die Landesstraße. Sofort hat man dort wieder das vertraute Holpererlebnis, denn wann das Land Geld in die Hand nimmt, um die L 46 zu sanieren, steht noch in den Sternen. Auch die Erneuerung der Schwarzdecke der Kreisstraße über Neuwittenbek nach Kiel steht beim Kreis noch nicht auf dem Plan. Nur die ärmste Wohld-Gemeinde Schinkel stemmt mit 140.000,- € Eigenanteil das Projekt Straßensanierung.

Nur leider hat die Gemeinde dieses Geld gar nicht, nehmen wir halt noch einen Kredit auf, damit steht die Gemeinde dann mit fast 870.000,- € (in Worten: Eine Million) in der Kreide. Zinsen müssen wir für den Kredit natürlich bezahlen, ach je, wovon nur? Neuer Kredit? Dann viel Spaß beim holperfreien Autofahren und wenn's nur auf 2,2 Kilometern ist!

Corinna Strake

## **DRK-Spielenachmittag und Missionskreis in Schinkel**

Aus dem Protokoll des Schulausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern aller Fraktionen vom 02.09.2013: „Im Weiteren geht es darum, dass die Schinkler Möhl auch dem DRK Schinkel sowie der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Gettorf angeboten werden sollen. Sodann wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Der Sozialausschussvorsitzende und die Bürgermeisterin werden beauftragt, mit der Kirche und dem DRK entsprechende Gespräche gemäß der Tischvorlage aufzunehmen und darüber zu berichten.“

### **Zielrichtung:**

- a) Dem DRK-Schinkel soll angeboten werden, die einmal im Monat (1.Mittwoch) stattfindenden Spielenachmittage zukünftig in de Möhl zu veranstalten
- b) Der ev. Kirchengemeinde Gettorf soll angeboten werden, die am 2. und 4.Mittwoch stattfindenden Seniorentreffs zukünftig in de Möhl zu veranstalten.
- c) An den verbleibenden Mittwoch-Nachmittagen soll de Möhl bei Bedarf zum gemeindlichen Seniorentreff geöffnet werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Da das DRK für die Spielenachmittage zurzeit die Feuerwehr nutzt, fallen keine zusätzlichen Kosten an, vielmehr ändern sich nur die Kostenstellen. Da der Multifunktionsraum der Möhl am Mittwochnachmittag bisher ungenutzt ist, könnte auch der ev. Kirche ggf der Raum ohne eine Gebühr angeboten werden.“

Bis heute haben diese Gespräche in der beabsichtigten Form nicht stattgefunden. Trotzdem gewannen Halbwahrheiten im Laufe der Zeit die Oberhand. So hatte sich Frau Pastorin Bruweleit schon sehr schnell vehement gegen das obige Angebot ausgesprochen, obwohl nur emotionale Gründe („kirchliche Veranstaltungen gehören in kirchliche Räume“) für ein Verbleiben in der Pfarrscheune sprechen; Blicke nach Revensdorf und Neuwittenbek widersprechen diesem Grundsatz. Auch die Teilnehmerinnen des Missionskreises folgten den sachlichen Vorteilen einer Nutzung der Möhl (kein lästiges und zeitaufwendiges Rücken schwerer Möbel; Barrierefreiheit; großzügige Küche und Minderung der Konflikte der

Doppelnutzung von KiTa und „Kirchenraum“ in der Pfarrscheune) nicht. Die DRK-Spielerunde stimmten anfänglich der Raumänderung zu, aber „Hetze“ aus der Mitte der TeilnehmerInnen und der Feuerwehr führten zu einem Umschwenk.

Mich hat diese Hetze persönlich sehr betroffen gemacht und als Konsequenz habe ich meine Tätigkeit im Missionskreis eingestellt.

Schade, dass ein gutgemeintes Angebot so fehlinterpretiert wurde.

Uwe von Ahlften

### Aus der Gemeindepolitik

#### **Spatenstich für die Erschließung der Meiereikoppel II**

Mit seiner eigenen kleinen Sandkastenschaufel kam der jüngste Teilnehmer des ersten Spatenstichs für die Erschließung des Schinkeler Neubaugebiets Meiereikoppel II am 19. Dezember 2013. Das erste Grundstück kauften die Eltern des kleinen Bauherrn Luis, Markus und Julia Gravert. Bei ungemütlichem Wetter erfolgte der symbolische Spatenstich durch die Bürgermeisterin Sabine Axmann-Bruckmüller. Bei alkoholfreiem Punsch wärmten sich anschließend ebenso Mitarbeiter der ausführenden Firma Sievertsen, eigens mit einem Bagger angerückt, Ingenieur Peer Hansen, Sönke Jacobsen vom Amt Dänischer Wohld, Presse und drei ÖIS-GemeindevertreterInnen. Die Erschließungsarbeiten haben nun begonnen, Baubesprechung jeweils donnerstags um 9.00 Uhr. Inzwischen ist auch ein zweites Grundstück verkauft. Die Gemeinde hofft weiterhin auf schnellen Absatz der Grundstücke.



#### **Gemeindehaushaltsplan 2014**

Die SchinkelerInnen können nur hoffen, dass die Plandaten sich so einstellen wie von der Verwaltung vorgelegt. Der Plan kalkuliert mit Verkäufen von 7 der 14 Grundstücke der Meiereikoppel II. Eingerechnet ist auch die Deckenerneuerung im Roggenrader Weg. Übrig bleibt beim Ergebnisplan (vergleichbar mit der betrieblichen Erfolgsrechnung) ein Überschuss von 15.000 Euro.

In der Vermögensübersicht stehen mittlerweile Darlehen in Höhe von 780.000 zu Buche, zusätzlich belastet ein Vorjahresfehl der Gemeinde in Höhe von 90.000 € die Amtskasse. „Es werden dringend entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen empfohlen,“ so die Amtsverwaltung.

### **Feuerwehr**

Die Gemeindevertretung bestätigte einstimmig die Wahl unseres alten und neuen Wehrführers Detlef Hartmann.

### **„Olle Kamellen“**

Auf Wunsch der ÖIS hat sich die GV mit Altanträgen der CDU beschäftigt, da sich niemand darum gekümmert hat.

Der Antrag „Zukunftskonzept für Schinkel 2025“ vom 14. Mai 2011 ist per Geschäftsordnungsantrag in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung überwiesen worden.

Der Antrag „Regenerative Energien auf gemeindlichen Liegenschaften“ vom 28. August 2012 erfuhr durch unser Nachhaken zumindest konkrete Arbeitsaufträge. Über die Ergebnisse werden wir berichten.

„Vorschläge zum Baugebiet Meiereikoppel II“ vom 20. Nov. 2012 bezüglich Bau und Förderung regenerativer Energieanlagen im Baugebiet sind endgültig begraben worden.

Für die ÖIS: Corinna Strake, Uwe von Ahlfen

## **Information des DRK Orts-vereins Schinkel**



Der DRK Ortsverein informiert hiermit darüber, dass es bei den Aufgaben der Vertrauensdamen eine Neuerung gibt:  
**ab sofort** werden die Vertrauensdamen des DRK erstmalig zum 80. Geburtstag bei den Seniorinnen und Senioren mit einem Präsent erscheinen.

Iris Reimers  
– Schriftführerin des DRK –

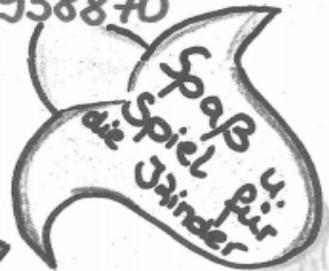
# Frühlings-Floh-Markt

im Kindergarten

Sonnenstern  
in Schinkel

Am: 05.04.14 Von 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> Uhr

Anmeldungen für den Flohmarktstand  
bitte unter 04346-938870



## Impressum „Wat löpt in Schinkel“:

### Redaktion:

Uwe von Ahlften, Raiffeisenstr. 37, 24214 Schinkel

Tel.: 04346-6893

E-Mail: [ahlften-von-schinkel@web.de](mailto:ahlften-von-schinkel@web.de)

Verantwortlich sind die genannten Autorinnen und Autoren.

### Druck:

Eigendruck

**Verteilungsgebiet:** Kostenlose Verteilung in Schinkel (Gesamtauflage 420 Stück)

**Erscheinen:** Am 15. in den geraden Monaten des Jahres

**Anzeigenkosten:** Kommerziell: (Ganze Seite 15,- €, halbe Seite 7,50 €)

Im öff. Interesse: (i.d.R. kostenfrei); Private Kleinanzeigen



holz & hand gmbh  
zimmerermeister

Vom klassisch abgeordneten Dachstuhl über traditionellen Fachwerkbau hin zur modernen Holzrahmenbauweise gilt unser besonderes Interesse nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Baustoffen.

## In Schinkel zu Hause

Holz&Hand

Senfstr. 17  
24214 Schinkel

Johannes Zastrow  
0172 4023060

Nicolai Nissen  
0172 4023050

04346 926316  
info@holzundhand.de  
www.holzundhand.de



### Wir bieten alle Arbeiten rund ums Haus:

- Energiesparende, individuell abgestimmte Wärmedämmkonzepte
- Neu- und Anbauten in Holzbauweise
- Gauben, Holzbalkone und Terrassen
- Innenausbau, Holzfußböden
- Maßgeschneiderte Carports, Schuppen und Garagen
- Dachsanierung und Dacheindeckung

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne, unverbindlich und kostenlos.

Ihr  
Holz&Hand  
Team

# Spiekermann

Öl- und Gasfeuerung ·  
Heizung · Sanitär · Solar  
Meisterbetrieb

Inhaber  
**Maik Spiekermann**

Raiffeisenstr. 1  
24214 Schinkel  
Tel. 0 43 46 - 92 62 17  
Fax 0 43 46 - 92 62 18  
Mobil 01 70 - 3 25 88 15  
service@spiekermann-heizung.de  
www.spiekermann-heizung.de

# **KornKraft**

**Bioland**



# **Vollkornbäckerei**

Manchmal ist Backen nicht leicht!

Das diesjährige Getreide zeigt sich widerspenstig!

Wir sind froh, dass es uns trotz mancher Hürden täglich neu gelingt  
leckere Brote und Brötchen ohne jegliche Hilfsstoffe und Beimischungen  
für Sie herzustellen.

Danke für Ihre Nachsicht, wenn die Optik mal unter der Erwartung liegt!  
Ihr KornKraft- Team !